

# Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

für den Kreistag Oberhavel im Wahlkreis 3



**Enrico Geißler**

47, Bürokaufmann  
Oranienburg



**Kathrin Willemsen**

52, Migrationsberaterin  
Oranienburg



**Ines Krause-  
Jamshididana**

55, Studienrätin  
Liebenwalde



**Paul David**

19, Fachinformatiker-Azubi  
Oranienburg



**Irmgard Kertscher**

68, Rentnerin  
Oranienburg



**Jean Willemsen**

29, Student  
Oranienburg



**Karin Kockel**

64, Arbeit mit Mensch  
und Tier  
Oranienburg



**Candy Boldt-Händel**

38, Erwachsenenpädagoge  
Oranienburg



**Maria Glänzel**

36, exam.  
Krankenpflegerin  
Oranienburg



**Michael Täge**

64, Bürovorsteher  
Oranienburg



**Monika Stöckel**

67, Rentnerin  
Oranienburg



**Monika Wernecke**

78, Rentnerin  
Oranienburg

**Gerechtigkeit geht  
#nurmitlinks**

**Die Linke**

Am 9. Juni ist auch Europawahl. Die Linke tritt an, um die Europäische Union sozial zu machen und den Reichtum in Europa gerecht zu verteilen. Wir streiten für gerechten Klimaschutz und Frieden. Die Regierung und die Rechten werben für mehr Aufrüstung, stärkere Armeen und höhere Zäune um Europa. Die Sorgen der Menschen kommen wenig vor: Der Alltag funktioniert nicht mehr. Die Kosten für die Energiewende werden denen aufgebürdet, die schon genug Sorgen haben. Unsere Vision für Europa sieht anders aus: Wir streiten für mehr Gemeinwohl, mehr Gerechtigkeit, mehr Gleichheit. Für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen, die nicht an den Börsen Europas gehandelt werden. Für Nahverkehr, der funktioniert und für die Fahrgäste kostenfrei ist. Für eine Bahn, die Europa verbindet. Dafür, dass der große Reichtum in Europa allen zugute kommt. Das ist machbar. Wenn wir zusammen stark sind. Stärker als die Rechten, die ärmere oder geflüchtete Menschen zu Sündenböcken machen. Stärker als die Lobbys, die Interessen von Konzernen und Aufrüstung nach vorn stellen. Dafür bitten wir um Ihre Stimme.

Gute öffentliche Dienstleistungen sind der Kitt, der die Menschen und die Gesellschaft zusammenhält. Die EU drängt auf Privatisierung. Die Regierung blockiert das Geld für Schulen, Nahverkehr und Kitas. Stattdessen steckt sie Hunderte Milliarden Euro in die Aufrüstung. Das hat Spuren in unserem Alltag hinterlassen: Die Schulklassen sind zu groß. Ein Platz in der Kita ist schwer zu bekommen. Die Erzieherinnen arbeiten am Limit. Die alte Wohnung ist schon lange zu klein für die Familie – bezahlbare passende Wohnungen gibt es nicht. Wir wollen, dass die Reichen überall in der EU angemessen an der Finanzierung der Sozialstaaten beteiligt werden. Damit nicht weiter die Reichen reicher und die Armen ärmer werden. Wenn in Deutschland die Vermögensteuer wieder eingeführt wird, können unsere Schulklassen kleiner und der ÖPNV kostenfrei werden und es gibt mehr Kitaplätze. Wenn wir Milliardäre und internationale Großkonzerne konsequent besteuern, können wir Armut abschaffen.

**Mitmachen.**

Kämpfe mit uns für eine gerechte Welt!

Für ein gutes Leben, gute Arbeit, Klimaschutz, faire Mieten oder gegen Nazis und Rassismus, oft entscheidet der Druck von der Straße – und Mobilisierung im Netz. Als Linke sind wir Teil von vielen außerparlamentarischen Bewegungen. Unsere Abgeordneten tragen diese Kämpfe und unser gemeinsames Engagement in die Parlamente. Eine gerechte Gesellschaft erstreiten wir nur gemeinsam. Dafür braucht es eine starke linke Partei, die die Probleme an der Wurzel packt und einen spürbaren Unterschied im Leben der Leute macht. Das hat die Linke in den letzten Jahren nicht immer geschafft. Wir sind bereit uns zu verändern, damit die Menschen eine Wahl haben: Weiter nach rechts in die Vergangenheit – oder nach links in eine gerechte Zukunft für Alle. Dafür brauchen wir dich! Es gibt viele Möglichkeiten, bei uns aktiv zu werden. Du kannst Mitglied werden oder mit anderen gemeinsam Aktionen starten – auf der Straße oder im Netz. Oder Du kommst einfach zu unseren Veranstaltungen. Egal wie, wir freuen uns auf Dich!

Am 9. Juni ist  
**Kommunalwahl**

**Die Linke**



**Die Linke  
Kreisverband Oberhavel**

Bernauer Str. 71  
16515 Oranienburg  
Telefon: (03301) 200 990  
info@die-linke-ohv.de  
www.die-linke-ohv.de

V.i.S.d.P. Enrico Geißler

**Echt solidarisch.  
Echt Oberhavel.  
Echt links.**

Unser Angebot zur Kommunalwahl.

**Die Linke**

**Echt Klar:** Im Großen wie im Kleinen!

Bei der Kommunalwahl 2024 werden die Menschen entscheiden, in welche Richtung sich unser Land Brandenburg entwickelt – ob wir unserem Traum von einer besseren Welt im Kleinen näherkommen oder ob dieses Ziel weiter in die Ferne rückt. Wir sagen: Es lohnt sich zu kämpfen und wir haben uns entschieden. Wir wollen ein gutes Leben für alle Menschen, die in unserem Land leben und arbeiten: gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land, eine florierende Wirtschaft, auch und gerade im Kleinen vor Ort, eine gesunde Natur, Recht und Gerechtigkeit, soziale Sicherheit, gute Nachbarschaft. Wir wollen unsere Welt zu einem besseren Ort zum Leben machen. Wir wissen: Das Große beginnt im Kleinen – Gerechtigkeit beginnt vor Ort. Deshalb fangen wir dort damit an, wo wir leben, wohnen und arbeiten – in unserer Gemeinde, unserem Kiez, unserer Heimatstadt, unserem Landkreis. Wir warten nicht darauf, dass die Dinge von allein besser werden oder andere sich darum kümmern. In den kleinen Schritten, den kleinen Projekten und den kleinen Träumen wird so lebendig, was sonst nur ein hohles Wort bleibt: Kommunalpolitik.

Hier finden Sie einen Auszug aus unserem Wahlprogramm. Konkrete Beispiele und Projekte zu allen Punkten finden Sie auf unserer Internetseite. Wir wissen, dass nicht alles davon jetzt und sofort umgesetzt werden wird. Wir sagen vor der Wahl, wofür wir wirken werden und arbeiten nach der Wahl mit aller Kraft daran, davon so viel wie möglich umzusetzen. Selbstverständlich stehen wir immer auch für ein Gespräch zur Verfügung. Sprechen Sie uns an – wir sind für Sie da, egal, ob vor oder nach der Wahl.



## **Echt Links, Echt Oberhavel:** Programm zur Kommunalwahl

**Echt Gerecht:** Für Menschen statt Profite!

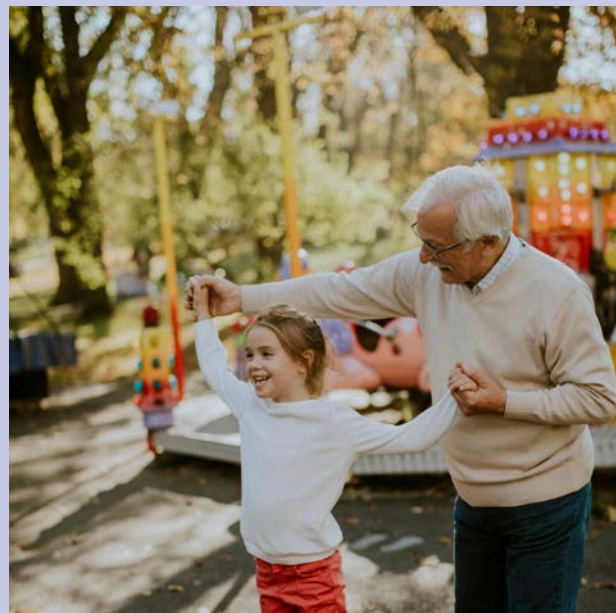
Wirtschaften mit links bedeutet für uns vor allem, ein gutes Einkommen für alle im Blick zu haben. Der Staat und auch der Landkreis müssen hier Vorbild sein. Ganz egal, ob am Steuer eines Busses, in der Pflege oder in der Müllabfuhr: Gute tarifliche Löhne sind die Grundlage für eine funktionierende Wirtschaft und Gleiches gilt auch in der Landwirtschaft. Wir setzen auf lokales Wirtschaften und regionale Produkte. Alles, was lebensnotwendig ist, gehört mindestens unter demokratische Kontrolle und noch besser, in öffentliche Hand. Auch deshalb wollen wir z.B. Wohnen, Strom und Wärme nicht in den Händen derer lassen, die trotz Krise und Inflation die Profite maximiert haben. Ob als Stadtwerk in den größeren Städten oder als Kreiswerk in Zusammenarbeit mit den Gemeinden: Die wichtigen Dinge machen wir möglichst selbst. Das gilt insbesondere für günstige Energie, lokal erzeugt aus Solar, Wind, Wasser oder Geothermie.

**Echt Schlau:** Schule und KITA mit links!

Es könnte so einfach sein: gute Bildung und gemeinsames Lernen in modernen und gut ausgestatteten Schulen mit möglichst kleinen Klassen und das alles möglichst nah am Wohnort. Selbstverständlich gehören zu einer guten Schule auch eine Unterstützung durch Sozialarbeiter, Psychologen und Gesundheitsfachkräfte sowie ein Ganztagsangebot und ein lokal gekochtes, gutes, gesundes und kostenfreies Mittagessen. Bildungsangebote enden nicht am Schultor, sondern schließen diverse Lernorte ein. Derzeit fahren viele Kinder und Jugendliche durch den halben Landkreis zur Schule und lernen in überfüllten Klassen. An Schulen werden immer mehr Klassen eingerichtet. Schluss damit: Wir streiten für eine vorausschauende Planung mit verlässlichen Zahlen. Es braucht zusätzliche Schulen, um allen Jugendlichen alle Schulabschlüsse wohnortnah anzubieten. Das gilt insbesondere für Fürstenberg, Oberkrämer und die Nordbahn-Gemeinden. Unser bevorzugtes Modell ist bis zur Umsetzung der Gemeinschaftsschule dabei die Gesamtschule, im Zweifel mit Filialen vor Ort.

**Echt Sozial:** Stärken wir Zusammenhalt und Gemeinwesen!

Wir setzen uns für lebenswerte Kommunen für alle Generationen ein. In unseren Städten und Gemeinden bekämpfen wir soziale Isolation und Ausgrenzung. Unser Verständnis von Kommunalpolitik geht weit über das reine Funktionieren einer Kommune hinaus. Ob Jugendclub, Sportstätte, Spielplatz, Dorffest, Senioren-Café oder Kulturangebote – soziale Infrastruktur und Kultur stärken den Zusammenhalt und gehören zu jeder Gemeinde. Eine inklusive, offene Gesellschaft setzt auf das Engagement und Miteinander aller, ganz egal ob mit oder ohne Einschränkung, welcher Herkunft oder welcher Überzeugung. Solidarität ist für uns ein Grundwert. Für Menschen in Notlagen braucht es ein stabiles soziales Netz, das hilft, diese Notlagen zu überwinden. Wir machen Druck für eine ärztliche Versorgung vor Ort. Stärken wollen wir die medizinischen Versorgungszentren unter dem Dach der Oberhavel-Kliniken und natürlich bleiben mit uns die öffentlichen Krankenhäuser mit allen Standorten erhalten und in öffentlicher Hand. Bürgerbeteiligung, transparente wie ehrliche Politik und die offene, konstruktive Debatte sind für uns die Eckpfeiler unserer Demokratie.



**Echt Lokal:** Bezahlbares Wohnen, Orte gezielt entwickeln, Mobilität organisieren!

Wir wollen, dass jede und jeder eine Wohnung bezahlen kann und niemand Angst haben muss, das Dach über dem Kopf zu verlieren. Durch Kommunen und Kreis muss das Angebot an bezahlbarem Wohnraum erweitert werden. Grund und Boden gehören in öffentliche Hand. Statt wahllos Projekte von Investoren durchzuwinken, setzen wir auf gezielte Stadtentwicklung und gutes Wohnen für alle. Öffentliche Einrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten, Bildung und Betreuungsangebote, Freizeit und Kultur wohnortnah zu erhalten und auszubauen, sind für uns Grundlage für die Entwicklung der Orte. Eine gute Mobilität verbindet Angebote und ist Grundlage für schnelle Wege zu Arbeit, Schule und Freizeit. Wir führen keinen Kampf gegen das Auto, sondern wollen Schritt für Schritt ein überzeugendes Angebot öffentlicher Mobilität für alle in Stadt und Land schaffen, das fahrerlos und alltagstauglich das Auto ersetzt, sobald Du dazu bereit bist. Ein gut ausgebautes Netz an Fuß- und Radwegen gehört für uns dazu.

**Echt Nice:** Die Jugend darf die Welt verändern!

Linke Politik nimmt junge Menschen ernst und bietet Beteiligung an allen politischen Entscheidungen. Jugendliche sind nicht alle gleich, aber gleichwertig. Deshalb fordert und fördert sie nach Bedarf, im Wissen darum, dass junge Menschen ihren eigenen Weg finden müssen. In der praktischen Umsetzung braucht es Freiräume und Freizeitangebote sowie Beratung und Unterstützung, die niedrigschwellig zu erreichen sind. In der Kommunalpolitik sind Beteiligungsstrukturen für junge Menschen auszubauen. Wenn der Weg dann dennoch schwer zu erkennen ist, sollen niedrigschwellige, möglichst mobile Beratungsangebote ein Kompass sein, der hilft, den Weg selbst zu finden. „Selbstbestimmt“ verwechseln wir dabei nie mit Wegsehen.

**Echt Antifaschistisch:** Solidarität, Aufklärung und Zusammenhalt!

Ein Antifaschismus, der auf Solidarität, Aufklärung und Zusammenhalt setzt, gehört zu den Grundwerten der Linken. In einer Zeit, in der Brandmauern bröckeln, Faschisten Umsturz- und Deportationspläne schmieden und die Demokratie an sich in Frage steht, stemmen wir uns gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Akteuren, aber auch mit anderen Parteien gegen den Rechtsruck. Gesprächsbereitschaft und demokratische Zusammenarbeit enden bei uns bei Akteuren und Parteien der Rechten. Eine Zusammenarbeit mit der AfD und anderen Rechtsextremen schließen wir dabei kategorisch aus. Gesprächsbereitschaft bedeutet für uns dabei nicht die Übernahme rechter Narrative. Im Gegenteil, wo immer gerade die Übernahme rechter Erzählungen zu einer Politik der Entrechtung von Menschen wird, trifft dies auf unseren Widerstand. Wir erkennen, dass die Demokratie in diesen Tagen ihren Wert neu beweisen muss. Wir wissen, dass die Finanzierung der Nazis durch das Kapital an die Ablenkung von den realen Ursachen für Krisen, Kriege und jahrzehntelangen Reallohnverlust der meisten Menschen gebunden ist. Wir sind überzeugt davon, dass die Aufklärung über die Wirkungsweisen des kapitalistischen Systems, speziell des Neoliberalismus, das klare Gegenkonzept zur Strategie der Rechten ist, die auf die Benennung von immer neuen Gruppen an Menschen als Ursache und Schuldige setzt.

„Nie wieder Krieg, Nie wieder Faschismus!“ war uns immer Leitlinie. „Nie wieder ist jetzt“ ist daher unsere Antwort auf die gerade noch abwendbare Katastrophe.

